

Raja Yogi zu sein, das bedeutet, sich 3 Dinge bewusst zu machen und sie zu verkörpern.

Heute sieht BapDada die Kinder, die einen Tilak tragen. Auf jeder Stirn befindet sich der Tilak „Raja Yogi“, d.h. es ist der Tilak derjenigen, die gegenwärtig Erinnerung verkörpern und das Recht auf das Königreich der Welt haben. Er sieht beide Tilaks. Auch ihr alle seht eure beiden Tilaks. BapDada sieht insbesondere die Besonderheit des Raja-Yogi-Tilaks auf der Stirn von allen. Welche Differenz konnte Er erkennen, als Er diese Besonderheit sah? Er erkannte bei einigen Raja Yogis, dass sie einen Tilak mit drei Punkten auf der Stirn hatten; andere hatten einen Tilak mit nur zwei Punkten, wieder andere hatten einen Tilak mit nur einem Punkt. Tatsächlich hat der wissensvolle Vater euch allen einen dreifachen Tilak mit drei Punkten gegeben – den Tilak, sich dreier verschiedener Dinge bewusst zu sein. Euer Wissen um diese drei Dinge ist in eurem Denkmal als Dreizack dargestellt worden.

Die drei verschiedenen Arten des Bewusstseins sind: Sich seiner Selbst bewusst zu sein, sich des Vaters bewusst zu sein und sich des Wissens um das Drama bewusst zu sein. Die Ausdehnung des gesamten Wissens ist in diesem dreifachen Bewusstsein enthalten. Diese drei zu kennen, ist der Baum des Wissens. Zuerst ist da der Same des Baumes, dann tauchen zwei Blätter vom Samen auf und daraus wächst dann der gesamte Baum. Die erste und wichtigste Sache ist, sich des Vaters, des Samens, bewusst zu sein. Dann sind die zwei Blätter da; sie symbolisieren insbesondere das ganze Wissen der Seele und auch das klare Verstehen des Dramas. Wer sich dieser drei stets bewusst bleibt, erlangt den Segen, ständige Erinnerung zu verkörpern. Euer Wissen um diese drei ist die Basis für euren Sieg über Maya und für eure Herrschaft über die Welt. Das Übergangszeitalter ist die spezielle Zeit dafür, sich dieser drei Dinge bewusst zu werden. Der Raja-Yogi-Tilak strahlt auf der Stirn eines jeden von euch in Form der 3 Punkte. Sie repräsentieren eure Bewusstheit dieser drei Dinge. Wenn ein Zacken eines Dreizacks abgebrochen ist, kann die Waffe nicht wirksam sein.

Eine vollkommen siegreiche Seele ist sich der drei Dinge bewusst und lebt diese drei Punkte. Aber in der Tat ist es unterschiedlich, wie klar ihr euch dieser drei Dinge gleichermaßen bewusst bleiben. Manchmal vergesst ihr, euch *einer* Sache bewusst zu bleiben, manchmal vergesst ihr *zwei* und manchmal vergesst ihr alle *drei*. Deshalb sagte Baba, was Er gesehen hat. Manche hatten nur einen Tilak mit zwei Punkten, andere sogar nur den Tilak mit einem Punkt. Baba bemerkte aber auch viele sehr gute Kinder, die sich immer aller drei bewusst blieben. Sie lassen nicht zu, dass ihr Tilak von jemandem weggewischt werden könnte. Wenn ihr die Erinnerung verkörpert, ist der Tilak, den ihr tragt, unvergänglich. Andernfalls muss er immer wieder neu aufgetragen werden. Ihr tragt den Tilak auf, aber im nächsten Moment ist er abgerieben und muss wieder neu aufgetragen werden. Der von Raja Yogis aufgetragene Tilak des Übergangszeitalters jedoch sollte stets unabwischbar vorhanden sein. Maya kann Unvergängliches nicht mehr vergänglich machen. Prüft jeden Morgen zu Amrit Vela, ob der Tilak, den ihr aufgetragen habt, euer Wissen um alle drei Punkte, auch nicht abgewischt ist. Dann hat Maya am Tage gar nicht mehr den Mut, zu versuchen, ihn (den Tilak) abzuwischen. Sich aller drei Punkte bewusst zu sein, das bedeutet, alle Kräfte zu verkörpern. Dieser Tilak ist reine Kraft. Eure Form der Kraft wird dann jede Form nutzloser Maya, die zu euch kommt, zerstören.

Dann verändern sich die fünf Arten Mayas in eure fünf Helfer. Dann erscheint die transformierte Form! Das Laster der Begierde wird zur Form guter Wünsche und hilft euch in eurem Bemühen. Wer euch durch sinnliche Begierde beeinflusst hat, unterstützt euch durch gute Wünsche für euch selbst dabei, die Welt zu verändern. Anstatt Feinde zu sein, werden sie eure Freunde. Das Feuer des Ärgers, das gegenwärtig euren ganzen göttlichen Reichtum aufzehrt und euch mit aller Kraft unbewusst macht, verändert sich in spirituelle Stärke und Begeisterung und belebt diejenigen wieder, die bewusstlos geworden sind. Das Feuer der Zorns verändert sich in Toleranzkraft und diese Waffe hilft denen, die sie in Händen halten. Das Feuer der Zorns verwandelt sich also in Yoga-Feuer! Dies verbrennt dann nicht mehr euch, sondern eure alte Belastung verbrennt. Ebenso verwandelt sich das Laster der Gier in die Einstellung, ein Treuhänder zu sein; jemand, der befreit ist von jeder Versuchung; der ganz und gar über den Dingen steht; mit einer Einstellung grenzenloser Loslösung. Alle Gier ist verschwunden und statt ständig zu sagen: „Ich will dies, ich will das“, kennt derjenige keinerlei Wünsche mehr. Es gibt diese Gier nicht mehr, zu sagen: „Ich will dies (Chahiye)“, sondern stattdessen sagt ihr: „Geh weg (Jaiye)!“

Alles Nehmen verändert sich in ständiges Geben. Gier transformiert sich in eine Geisteshaltung, die von jeder Versuchung befreit ist. Ihr lebt dann sehr bewusst als Spender, als ständig Gebende. Genauso ist es mit der Belastung der Anhänglichkeit – sie zieht euch nicht mehr länger. Aus Anhänglichkeit wird Liebe und euer ganz besonderer Gefährte, der euch an Baba erinnert und euch dienen lässt. Liebe hat die besondere Eigenschaft, dass man sich erfolgreich erinnert und dient. Auch das körperbewusste Laster „Ego“ transformiert sich in Selbstachtung. Selbstachtung ist der Weg, der eure Stufe aufsteigen lässt, wogegen Körperbewusstsein eure Stufe abfallen lässt. Euer Körperbewusstsein verändert sich in Selbstachtung und bewirkt, dass ihr die Erinnerung lebt. Alle Laster oder mit anderen Worten, alles in seiner heftigsten Form, transformiert sich in alle erhabenen Kräfte und unterstützt den Dienst. Erlebt ihr diese Kraft, dass sich alles in euch transformiert? Ihr könnt alle fünf verändern. Grundlegend dafür ist, dass euch die drei Dinge bewusst sind. Alles, was in Form von Lust zu euch kommt, sollte sich in gute Wünsche transformieren; erst dann könntet ihr den Titel „Sieger über Maya und Weltherrscher“ erhalten. Solch eine siegende Seele kann definitiv auch die Einstellung eines Feindes verändern. Ein besiegtter König wäre ein normaler Bürger, aber ein Eroberer-König könnt erst dann siegreich genannt werden. Wenn man jemanden besiegt, so ist es Gesetz, jemanden gefangen zu nehmen und zum Sklaven zu machen. Wenn ihr über die fünf Laster siegt, braucht ihr sie nicht gefangen zu nehmen. Würdet ihr sie gefangen nehmen, so würden sie innerlich revoltieren. Transformiert sie stattdessen und lasst sie mit euch kooperieren, dann werden sie stets vor euch salutieren (tun, was ihr wollt). Bevor es um Welttransformation geht, lasst erst einmal Selbsttransformation stattfinden. Durch eure eigene Transformation geschieht die Welttransformation sehr leicht. Habt die Kraft der Transformation immer bei euch. Diese Kraft der Transformation ist äußerst wichtig. Baba wird später darüber sprechen, wie ihr diese Transformations-Kraft von Amrit Vela bis zur Nachtzeit gebrauchen solltet.

An solche Raja-Yogi-Seelen, die gegenwärtig den Tilak tragen, und zukünftig den königlichen Tilak als Könige, die sich der drei Dinge immer bewusst sind und dadurch kraftvoll bleiben; die Maya mit ihrer edlen Kraft transformieren und sie kooperativ machen; an diejenigen, die über Maya herrschen und dementsprechend die Welt beherrschen werden, die alle Kräfte zu ihren Waffen gemacht haben und diese Waffen immer griffbereit haben; an diese erhabenen Seelen, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

Avyakt BapDada trifft eine Gruppe Lehrer.

Wer gleichzeitig mit Gedanken, Worten und Handlungen dient, dient unbegrenzt.

Lehrer zu sein, bedeutet stets zu dienen, wie der Vater. Ihr Lehrer seid Instrumente, um vielen Seelen durch jeden eurer Gedanken, durch eure Worte und Handlungen zu dienen. Es ist euer besonderer Dienst, alle drei Arten des Dienstes gleichzeitig auszuführen. Dienst durch Worte und auch durch eure Gedanken. Durch Handlungen zu dienen, das bedeutet, die mit euch in Kontakt stehenden Menschen durch eure Gesellschaft zu färben und gleichzeitig durch eure Worte und Gedanken zu dienen. Es ist jetzt nicht mehr die Zeit, in der jeder Dienst einzeln ausgeführt wird. Dies ist als „unbegrenzter, intensiver Dienst mit schnellem Tempo“ bekannt. Werdet unbegrenzt Dienende, die mit schnellem Tempo dienen. Denkt nicht nur an euren begrenzten Ort. Ebenso wie der Vater unbegrenzt Dienst tut, während er sich an einem Ort aufhält, so ist der eine Dienstort, an dem ihr euch befindet, auch nur dem Namen nach „euer Dienstort“, denn es geht darum, sich als Instrument für unbegrenzten Dienst zu fühlen. Erst wenn ihr euch stets alle Seelen der Welt vor Augen haltet, werdet ihr als Weltwohltäter bezeichnet werden. Ansonsten würde man euch „Landeswohltäter“ oder „Center-Wohltäter“ nennen. Wenn jeder Einzelne von euch ein unbegrenzter Weltwohltäter wird, werden alle Seelen der Welt imstande sein, ihre Rechte zu beanspruchen. Wie sonst könnten sie alle in einer kurzen Zeit das Zuhause erreichen? Es geht ja nicht nur um zwei bis vier Seelen – es geht um die ganze Welt. Ihr Seelen, die Instrumente, solltet euch gemeinsam diesen unbegrenzten Dienst vor Augen führen. Ihr kümmert euch um euren eigenen Ort. Ihr schmiedet Pläne dafür. Setzt jetzt alles um und wendet es in der Praxis an. Denkt auch über euren eigenen Fortschritt nach – ihr solltet auch stets Interesse daran haben, den Gedanken aufrecht zu erhalten, allen Seelen der Welt Fortschritte zu ermöglichen. Erst dann wird Transformation stattfinden.

Ihr, die Weltwohltäter, habt eine so riesige Aufgabe erhalten, dass ihr noch nicht einmal in euren Träumen frei haben könnt. Selbst im Traum sollte nur der Dienst gesehen werden.

Das nennt man „vollständig beschäftigt“, denn Träume sind die Grundlage für den gesamten Tag. Wer Tag und Nacht mit Dienst beschäftigt bleibt, dessen Träume werden auch vom Dienst handeln. Ihre Träume werden ihnen neue Dienstpläne und neue Dienstarten zeigen. Bleibt ihr in dem Umfang tätig? Ihr seid doch frei von nutzlosen Gedanken, nicht wahr? Je mehr ihr mit euren Bemühungen beschäftigt bleibt, desto mehr werdet ihr es schaffen, euch selbst und andere vor Nutzlosem zu bewahren. Prüft euch selbst in jedem Augenblick, ob etwas nutzlos oder kraftvoll ist. Wenn ihr das Gefühl habt, etwas ist auch nur geringfügig nutzlos, dann verwandelt es sofort. Wenn andere euch, die Instrumente, sehen, werden sie auch anfangen, kraftvolle Gedanken zu haben. Versteht ihr das?

Führt euch stets alle Seelen der unbegrenzten Welt vor Augen. In dem Moment, in dem ihr diese Seelen erscheinen lasst, sollten sie auch den Gedanken haben, für sich selbst eine Zukunft für sich zu erschaffen. Ihre Gedanken werden durch eure Gedanken entstehen. Weltwohltäter zu sein, bedeutet ein Abbild der Unterstützung für die Welt zu sein. Selbst die geringste Nachlässigkeit bezüglich eurer Rolle würde daher die gesamte Welt nachlässig werden lassen. Gebt also in diesem Maße Acht.

Diejenigen aus Delhi sollten jetzt etwas Neues tun. Konferenzen sind bereits etwas Altes. Erfindet jetzt etwas Neues! Lasst es größere Verherrlichung bei kleineren Ausgaben geben! Es sollten nur ganz wenige Ausgaben anfallen und dennoch gute Ergebnisse erreicht werden. Wir werden nun sehen, ob diejenigen aus U.P. oder diejenigen aus Delhi etwas Neues erfinden. Wenn ihr trotz hoher Ausgaben nur ein sehr geringes Resultat erreicht, werden neue Studenten entmutigt. Lasst es also, damit sie begeistert bleiben, gute Ergebnisse bei weniger Ausgaben geben. Dann werden sich alle fleißig beschäftigen und ihr werdet weniger Ausgaben haben. Lasst Geist und Körper beschäftigt bleiben und gebt dabei weniger Geld aus.

BapDada trifft Gruppen:

1. Überwindet alle widrigen Situationen und siegt durch eure eigene Bewusstseinsstufe.

Bleibt ihr alle aufgrund eurer Bewusstseinsstufe stets siegreich hinsichtlich aller widrigen Situationen? Im Übergangszeitalter seid ihr alle siegreiche Juwelen. Durch eure eigene Bewusstseinsstufe alle widrigen Situationen zu überwinden, ist der Weg, stets siegreich zu sein. Selbst euer Körper ist etwas Externes – das seid nicht ihr. Sich mit dem Körper zu identifizieren, ist also auch nicht eure eigene Bewusstseinsstufe. Prüft daher, wie lange ihr tagsüber in eurer ursprünglichen Stufe geblieben seid. Eure ursprüngliche Stufe, euer eigenes ursprüngliches Dharma (Religion), wird es euch ermöglichen, stets glücklich zu bleiben, während die Religion der Materie, die externe Religion, jene Identifikation mit eurem Körper, euch auf die eine oder andere Weise unglücklich machen wird. Wer stets in seiner ursprünglichen Bewusstseinsstufe bleibt, wird immer glücklich sein. Seid ihr stets glücklich oder fühlt ihr euch manchmal von Wellen des Leides überrollt? Wenn ihr auch nur die kleinste Welle des Leides spürt und sei es auch nur in euren Träumen, so beweist dies, dass ihr euch von eurem ursprünglichen Dharma und eurer ursprünglichen Bewusstseinsstufe entfernt habt. In diesem neuen Leben seid ihr die Kinder des Spenders des Glücks geworden und somit solltet ihr als die Kinder des Ozeans des Glücks immer selbst voller Glück sein. Ihr alle seid „Meisterozeane“. Erfahrt ihr also diese angefüllte Bewusstseinsstufe? Eure Bemühungen um eure eigene Bewusstseinsstufe sollten der Zeit entsprechen. Rennt die Zeit für euch zu schnell voran? Oder macht ihr auch einen Hochsprung? Dem Tempo der Zeit entsprechend werdet ihr nicht imstande sein, euer Ziel ohne einen Hochsprung zu erreichen. Die Zeit des Laufens ist jetzt vorbei. Macht jetzt einen Hochsprung! Fügt euren Bemühungen das Wort „intensiv“ hinzu. In Erinnerung zu bleiben, ist keine große Sache, aber zusammen mit der Erinnerung geht es auch darum, ein leichter und beständiger Yogi zu sein. Wenn ihr das nicht erfahrt, ist eure Erinnerung unvollständig.

Der Erfolg wird dann kommen, wenn ihr ein Gleichgewicht zwischen dem Dienst für die Welt und dem Dienst am Selbst aufrechterhaltet. Wenn ihr den Dienst am Selbst beiseitelasst und mit dem Dienst an der Welt beschäftigt bleibt oder wenn ihr den Weltdienst vergesst und nur mit dem Dienst für das Selbst beschäftigt bleibt, könnt ihr nicht erfolgreich sein. Beide Arten des Dienstes müssen gleichzeitig stattfinden. Findet der Dienst gleichzeitig durch eure Gedanken und eure Worte statt, so werdet ihr von Schwerarbeit befreit sein. Wenn ihr um des Dienstes willen irgendwohin geht, dann prüft zuerst, ob ihr Dienst tut und gleichzeitig in eurer ursprünglichen Bewusstseinsstufe stabil seid. Ihr nehmt doch euer eigenes Chaos nicht irgendwo mit hin, oder?

Wenn ihr in einem Zustand der Unruhe seid, dann werden diejenigen, die euch zuhören, sich nicht konzentrieren können und daher auch keine Erfahrungen machen.

2. Wer alle Geheimnisse des Wissens kennt, kann sich nie aufregen.

Seid ihr die Seelen, die alle Geheimnisse des Wissens kennen? Ist euer Yoga stets akkurat und voller Liebe? Wer alle Geheimnisse des Wissens kennt, bleibt immerzu mit sich selbst zufrieden und hat auch Erfahrung darin, andere glücklich zu machen. Wer sich stets all dieser Geheimnisse bewusst ist, ist stets glücklich und kann sich nie aufregen. Wer all diese Geheimnisse kennt, wird vom Vater geliebt und bleibt Ihm nahe.

3. Der Zustand, aufgrund der Barmherzigkeit des Satgurus wohlhabend zu sein.

Auf dem Anbetungsweg erinnert man sich an die Barmherzigkeit des Gurus und auch auf diesem Wege des Wissens liegt die Barmherzigkeit des Satgurus in Seinen Lehren. Aufgrund der Barmherzigkeit des Satgurus wird euch dieses Studium gelehrt, das euch ermöglicht, wohlhabend zu werden. Wer die Barmherzigkeit des Satgurus erhält, ist stets imstande, Befreiung und Befreiung im Leben zu erfahren.

Segen: Möget ihr „juniorallmächtige Autoritäten“ werden, indem ihr euren Intellekt durch die Kraft des tiefen Nachdenkens kraftvoll macht.

Die Kraft tiefen Nachdenkens ist Nahrung für den göttlichen Intellekt. Auf dem Anbetungsweg seid ihr in Erinnerung geübt und ebenso gibt es auf dem Weg des Wissens die Kraft des Bewusstseins (awareness). Werdet durch diese Kraft „juniorallmächtige Autoritäten“. Legt jeden Tag zu Amrit Vela einen eurer Titel in euer Bewusstsein und fahrt fort, darüber nachzudenken. Euer Intellekt wird dann durch diese Kraft des Nachdenkens kraftvoll bleiben. Maya kann einen kraftvollen Intellekt nicht angreifen. Er kann nicht von außerhalb kontrolliert werden. Zuerst versucht Maya, den göttlichen Intellekt durch einen Pfeil mit nutzlosen Gedanken zu schwächen. Eure Kraft tiefen Nachdenkens stellt den Weg dar, um vor dieser Schwäche geschützt zu sein.

Slogan: Gehorsame Kinder sind würdig, Segen zu erhalten. Der Einfluss von Segen lässt das Herz stets zufrieden sein.

*****Om Shanti*****